

RECHNUNGSABSCHLUSS

DER

LANDESHAUPTSTADT

LINZ

FÜR DAS JAHR

2019

Genehmigt mit GR-B vom 02. Juli 2020

Flächenausmaß der Stadt	9.605 ha
Einwohnerzahl der Stadt per 31.12.2019	207.843

HEBESÄTZE 2019

1. Grundsteuer:	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	500 %
	b) für die übrigen Grundstücke	500 %
2. Gewerbesteuer:	a) nach Gewerbeertrag	172 %
	b) Lohnsummensteuer (2 % der Lohnsumme)	1.000 %

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite(n)
Vorbericht des Finanzdirektors	V-4 - V-21
Vorwort	V-4 - V-7
Rechnungsquerschnitt	V-7 - V10
Zur Charakteristik des Haushaltes	V-11 - V-19
Kassenrechnung, Durchlaufende Gebarung, Betriebsrechnungen und Vermögensrechnung	V-20 - V-21
Kassenrechnung	V-23
Haushaltsrechnung	V-24
Gesamthaushalt	1
Zusammenstellung der Gruppen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	2 - 3
Ordentlicher Haushalt	4 - 220
Zusammenstellung der Teilabschnitte	4 - 17
Ordentlicher Haushalt nach Postengruppen	18 - 24
Teilabschnitte	25 - 220
Außerordentlicher Haushalt	221 - 280
Zusammenstellung der Teilabschnitte	222 - 227
Außerordentlicher Haushalt nach Postengruppen	228 - 231
Teilabschnitte	232 - 280
Durchlaufende Gebarung	281 - 298
Zusammenstellung der Gruppen	282
Zusammenstellung der Teilabschnitte	283 - 286
Teilabschnitte	287 - 298

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite(n)
Nachweise besonderer Art:	299 - 393
Dienstposten- und Stellenplan	300
Leistungen für Personal und Pensionen	301
Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften	302 - 310
Vergütungen	311 - 312
Kassenreste	313 - 326
Schuldenstand und Schuldendienst	327 - 368
Stiftungen in Verwaltung der Stadt	369
Haftungen	370 - 371
Nicht fällige Darlehensforderungen	372
Beteiligungen, Wertpapiere und Investmentfonds	373
Nicht fällige Verwaltungsforderungen	374
Nicht fällige Verwaltungsschulden	375
Vermögensrechnung	376 - 377
Rücklagen	378
Leasingverpflichtungen	379
Anteilige Gebäudebenutzungskosten	380 - 381
Gebührenpflichtiges Parken	382 - 383
Betriebsrechnung Märkte	384
Überleitungstabelle gemäß Stabilitätspakt	385
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Kinder- und Jugend-Services Linz	386 - 387
Offene Bestellungen	388
Haushaltsrestübertragungen von 2019 auf 2020	389 - 393
Anmerkungen zum Rechnungsabschluss	395 - 396
Nachweis der Kreditveränderungen	397 - 410
Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung	411 - 422

VORBERICHT

zum Rechnungsabschluss 2019

I. VORWORT

Maßgebende gesetzliche Rahmenbedingungen für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2019 stellen neben der Verordnung über die Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (letztmalig zum RA 2019 die VRV 1997) unter anderem das Finanzausgleichsgesetz 2017 sowie die relevanten Normen des sekundären und tertiären Finanzausgleichs, der aktuelle österreichische Stabilitätspakt 2012 sowie die haushaltsrechtlichen Normierungen (insbesondere Statut für die Landeshauptstadt Linz – StL 1992 und Haushaltsordnung – HO 2015) dar.

		Antrag in €	Rechnung in €	mehr(+)/weniger(-)
Laufende Gebarung:	Einnahmen	+666.918.500,00	684.116.326,95	+17.197.826,95
	Ausgaben	+664.952.600,00	667.372.409,60	+2.419.809,60
	Abgang(-) / Überschuss(+)	+1.965.900,00	+16.743.917,35	+14.778.017,35
Vermögensgebarung:	Einnahmen	+37.389.300,00	33.306.226,54	-4.083.073,46
	Ausgaben	+103.180.600,00	97.116.407,74	-6.064.192,26
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-65.791.300,00	-63.810.181,20	+1.981.118,80
Finanztransaktionen:	Einnahmen	+296.739.900,00	303.823.798,26 ¹⁾	+7.083.898,26
	Ausgaben	+202.892.100,00	212.916.137,77 ¹⁾	+10.024.037,77
	Abgang(-) / Überschuss(+)	+93.847.800,00	+90.907.660,49	-2.940.139,51

¹⁾ Inklusive € 43.487.838,21 buchungstechnischer Rücklagenbewegungen, die für den Teilabschnittsausgleich im außerordentlichen Haushalt erforderlich waren.

Gesamthaft zeigt sich, dass der Rechnungsabschluss 2019 in allen relevanten haushalterischen Parametern (Saldo der laufenden Gebarung, Saldo der Vermögensgebarung, Soll-Überschuss, Maastricht-Ergebnis) gegenüber der Veranschlagung verbessert werden konnte.

Die **laufende Gebarung** schließt mit einem Überschuss von € 16.743.917,35; die **Vermögensgebarung** mit einem Abgang von € 63.810.181,20. Bei den **Finanztransaktionen** ergibt sich ein Überschuss von € 90.907.660,49, welcher i.W. auf die (außerordentliche) Transaktion im Zusammenhang mit der entgeltlichen Einbringung der Linz AG Anteile in die UGL-Holding und deren Rückflüsse in den städtischen Haushalt zurückzuführen ist.

Der **ordentliche Haushalt** 2019 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen von € 802.104.781,05 und Ausgaben von € 758.263.384,41. Damit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Soll-Überschuss für das laufende Jahr 2019 in Höhe von € 43.841.396,64. Dieser laufende Soll-Überschuss sowie die Soll-Abgänge aus Vorjahren in Höhe von € 26.303.305,00 werden gemäß kameraler Buchführung (VRV) und unter Berücksichtigung kameraler Budgetprinzipien als buchungstechnische Ausgabe (Soll-Abgänge Vorjahre und Soll-Überschuss lfd. Jahr, VRV 86 und 87) bzw. buchungstechnische Einnahme (Soll-Abgänge Vorjahre, VRV 83) gezeigt. Dies führt zu Gesamt-Einnahmen von € 828.408.086,05 und Gesamt-Ausgaben von € 810.869.994,41 und somit einem Überschuss im ordentlichen Haushalt in Höhe von € 17.538.091,64 (Details siehe Seite 1, Gesamthaushalt).

Während des Rechnungsjahres wurden im ordentlichen Haushalt durch Beschlüsse des Gemeinderates und des Stadtsenates Kreditübertragungen von € 7.642.573,95 bzw. Kreditüberschreitungen von € 11.097.200,00 genehmigt. Gemäß Ermächtigung lt. VA-Beschluss vom 13.12.2018 hat der GB FIWI aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen Kreditveränderungen ausgabenseitig in Höhe von € 336.700,-- durchgeführt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 2.161.416,90 aus dem Rechnungsjahr 2018 zur Abwicklung der bereits 2018 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2018 auf 2019 im ordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 397 bis 404 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2019 auf 2020 (Seiten 389 bis 393) wurden vom Finanzdirektor gesamthaft (gem. VRV 2015, gültig ab dem Haushaltsjahr 2020, gibt es in der 3-Komponenten-Rechnung - bestehend aus Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögenshaushalt - keinen außerordentlichen Haushalt mehr) € 29.354.349,74 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 397 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den ordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	7.642.573,95
+ Kreditüberschreitungen	11.097.200,00
+ Haushaltsrestübertragungen 18/19 im o.H.	2.161.416,90
- Einsparungen	-7.642.573,95
+ Einsparungen im ao.H. für o.H.	60.000,00
- Einsparungen im o.H. für ao.H.	-817.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Ausgaben lt. Seite 403	12.501.616,90
	€
Mehreinnahmen im o.H. für o.H.	11.097.200,00
+ Mehreinnahmen im o.H. für ao.H.	1.045.920,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Einnahmen lt. Seite 404	12.143.120,00

Der **außerordentliche Haushalt** 2019 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben von je € 219.341.395,99 (Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen je € 224.927.000,00).

Der außerordentliche Haushalt wurde wie folgt finanziert:

Darlehensaufnahmen für Investitionen	45.000.000,00
Bedarfszuweisungen	7.500.000,00
Kapitaltransfers	4.563.942,98
Grund- und Gebäudeverkäufe	17.281.039,39
Entgeltliche Übertragung einer Beteiligung	100.000.000,00
Rücklagenentnahmen	1.236.708,77
Sonstige Einnahmen	271.866,64
	175.853.557,78
+ buchungstechnische RL-Bewegungen zum Teilabschnitt-Ausgleich im ao.H.	43.487.838,21
	219.341.395,99

Während des Rechnungsjahres wurden im außerordentlichen Haushalt durch den Gemeinderat und durch den Stadtsenat Kreditübertragungen von € 1.060.679,55 bzw. Kreditüberschreitungen von € 1.045.920,00 genehmigt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 21.387.529,53 aus dem Rechnungsjahr 2018 zur Abwicklung der bereits 2018 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2018 auf 2019 im außerordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 405 bis 410 ausgewiesen.

Die Summen des ab Seite 405 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	1.060.679,55
+ Kreditüberschreitungen	1.045.920,00
+ Haushaltsrestübertragungen 17/18 im ao.H.	21.387.529,53
- Einsparungen	-1.060.679,55
+ Einsparungen im o.H. für ao.H.	817.000,00
- Einsparungen im ao.H. für o.H.	-60.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Ausgaben lt. Seite 410	23.190.449,53

II. RECHNUNGSQUERSCHNITT

Das Haushaltsvolumen 2019 beläuft sich bei den Einnahmen auf rd. 1.048 Mio. € und bei den Ausgaben auf rd. 1.030 Mio. €. Die Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben zeigt folgendes Bild:

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2019 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2019			RA 2019		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
L. Querschnitt							
<u>Einnahmen der laufenden Gebarung</u>							
10	Eigene Steuern	201.013.800	0	201.013.800	201.414.233,84	0,00	201.414.233,84
11	Ertragsanteile	277.850.000	0	277.850.000	284.237.088,33	0,00	284.237.088,33
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.360.000	1.360.000	0	1.323.171,74	1.323.171,74	0,00
13	Einnahmen aus Leistungen	78.926.700	839.800	78.086.900	77.051.112,65	888.364,88	76.162.747,77
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	32.617.500	5.277.800	27.339.700	32.911.891,15	5.310.019,74	27.601.871,41
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	47.433.200	0	47.433.200	57.014.872,46	0,00	57.014.872,46
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	11.465.400	54.000	11.411.400	13.380.894,87	47.389,59	13.333.505,28
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	150.427,84	0,00	150.427,84
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	16.251.900	12.144.400	4.107.500	16.632.634,07	9.260.166,36	7.372.467,71
19	SUMME 1 - laufende Einnahmen	666.918.500	19.676.000	647.242.500	684.116.326,95	16.829.112,31	667.287.214,64
<u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u>							
20	Leistungen für Personal	132.741.000	12.429.100	120.311.900	134.147.284,62	9.665.970,99	124.481.313,63
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	60.243.000	445.900	59.797.100	60.038.404,84	397.264,91	59.641.139,93
22	Bezüge der gewählten Organe	2.986.400	0	2.986.400	2.990.858,60	0,00	2.990.858,60
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	6.400.400	89.200	6.311.200	6.422.105,24	81.567,87	6.340.537,37
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	199.735.400	7.243.900	192.491.500	193.625.346,57	6.848.623,95	186.776.722,62
25	Zinsen für Finanzschulden	16.070.300	6.149.600	9.920.700	15.707.341,46	5.915.201,48	9.792.139,98
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	139.249.600	0	139.249.600	138.106.835,93	0,00	138.106.835,93
27	Sonstige laufende Transferausgaben	107.526.500	4.817.500	102.709.000	116.334.232,34	11.169.474,45	105.164.757,89
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00
29	SUMME 2 - laufende Ausgaben	664.952.600	31.175.200	633.777.400	667.372.409,60	34.078.103,65	633.294.305,95
91	SALDO 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung	1.965.900	-11.499.200	13.465.100	16.743.917,35	-17.248.991,34	33.992.908,69
<u>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u>							
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	16.150.000	13.000.000	3.150.000	17.281.039,39	13.000.000,00	4.281.039,39
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	225.000	0	225.000	300.908,97	5.415,00	295.493,97
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	20.786.400	329.100	20.457.300	15.694.195,20	1.317.600,00	14.376.595,20
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	227.900	15.400	212.500	30.082,98	15.359,85	14.723,13
39	SUMME 3 - Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	37.389.300	13.344.500	24.044.800	33.306.226,54	14.338.374,85	18.967.851,69

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2019 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2019			RA 2019		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen							
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	33.183.400	1.451.600	31.731.800	22.942.559,74	1.410.134,74	21.532.425,00
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	4.842.800	23.500	4.819.300	5.113.825,98	19.843,54	5.093.982,44
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	533.300	435.000	98.300	650.040,49	369.553,31	280.487,18
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	3.002.100	0	3.002.100	2.263.174,75	0,00	2.263.174,75
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	61.619.000	41.683.400	19.935.600	66.146.806,78	42.553.449,48	23.593.357,30
49	SUMME 4 - Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	103.180.600	43.593.500	59.587.100	97.116.407,74	44.352.981,07	52.763.426,67
92	SALDO 2 - Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-65.791.300	-30.249.000	-35.542.300	-63.810.181,20	-30.014.606,22	-33.795.574,98
Einnahmen aus Finanztransaktionen							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	100.000.000	0	100.000.000	100.000.000,00	0,00	100.000.000,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	121.670.300	23.223.500	98.446.800	132.281.210,14	23.161.674,96	109.119.535,18
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.841.000	1.500.000	341.000	1.800.790,59	1.500.000,00	300.790,59
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
55	Aufnahmen von Finanzschulden von anderen	48.847.600	19.812.800	29.034.800	45.000.000,00	19.670.500,00	25.329.500,00
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	24.381.000	24.381.000	0	24.741.797,53	24.741.797,53	0,00
59	SUMME 5 - Einnahmen aus Finanztransaktionen	296.739.900	68.917.300	227.822.600	303.823.798,26	69.073.972,49	234.749.825,77
Ausgaben aus Finanztransaktionen							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	35.000	0	35.000	0,00	0,00	0,00
61	Zuführungen an Rücklagen	121.665.900	12.970.400	108.695.500	131.040.244,40	12.871.985,10	118.168.259,30
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	20.000	0	20.000	10.500,00	0,00	10.500,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	1.900	0	1.900	1.900,71	0,00	1.900,71
65	Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen	56.788.300	25.737.500	31.050.800	57.121.695,13	25.886.147,40	31.235.547,73
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	24.381.000	0	24.381.000	24.741.797,53	0,00	24.741.797,53
69	SUMME 6 - Ausgaben aus Finanztransaktionen	202.892.100	38.707.900	164.184.200	212.916.137,77	38.758.132,50	174.158.005,27
93	SALDO 3 - Ergebnis der Finanztransaktionen	93.847.800	30.209.400	63.638.400	90.907.660,49	30.315.839,99	60.591.820,50
94	SALDO 4 - Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ordentlichen und außerordentlichen Haushalt	30.022.400	-11.538.800	41.561.200	43.841.396,64	-16.947.757,57	60.789.154,21

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2019 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2019			RA 2019		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
II. Ableitung des Finanzierungssaldos							
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			-22.077.200			197.333,71
71	Überrechnung Jahresergebnis A 85-89			-11.538.800			-16.947.757,57
95	Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")			-33.616.000			-16.750.423,86
III. Übersicht Gesamthaushalt							
80	Einnahmen der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	1.001.047.700			1.021.246.351,75		
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	193.800			199.825,29		
82	Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	30.022.400			26.303.305,00		
79	Summe 7 - Gesamteinnahmen	1.031.263.900			1.047.749.482,04		
84	Ausgaben der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	971.025.300			977.404.955,11		
85	Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	193.800			199.825,29		
86	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	30.022.400			26.303.305,00		
87	Abwicklung Soll-Überschüsse laufendes Jahr	30.022.400			26.303.305,00		
89	Summe 8 - Gesamtausgaben	1.031.263.900			1.030.211.390,40		
96	Administratives Jahresergebnis	0			17.538.091,64		

III. ZUR CHARAKTERISTIK DES HAUSHALTES – wesentliche Kennziffern (KZ)

1. Einnahmen der laufenden Gebarung

1.1 Eigene Steuern (KZ 10):

Die Entwicklung der eigenen Steuern von 2014 bis 2019 ist auf Seite V-12 dargestellt. Der veranschlagte Betrag von 201 Mio. € wurde mit einer Rechnung von 201,4 Mio. € knapp um 0,4 Mio. € bzw. 0,2 % überschritten. Deutliche Mehreinnahmen konnten bei der Kommunalsteuer mit 1,1 Mio. €, bei den Verwaltungsabgaben mit 0,3 Mio. € und bei den Interessenten- und Aufschließungsbeiträgen bzw. bei der Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel mit je 0,2 Mio. € erzielt werden. Wesentliche Mindereinnahmen ergaben sich im Bereich des Gebührenpflichtigen Parkens bzw. der Gebrauchsabgabe mit je 0,5 Mio. € und der Grundsteuer mit 0,4 Mio. €. Weitere Details dazu siehe V-12.

1.2 Ertragsanteile (KZ 11):

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen betragen 2019 rd. 284,2 Mio. € und liegen damit um rd. 6,4 Mio. € bzw. 2,3% über dem Voranschlag. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2018 beträgt die Steigerung bereinigt um die Zwischenabrechnungen für 2018 und 2019 rd. 13,5 Mio. € bzw. 5%.

1.3 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (KZ 12):

Die Einnahmen in Höhe von rd. 1,3 Mio. € resultieren zur Gänze aus den Marktgebühren.

Übersicht über die Entwicklung der Eigenen Steuern, der Ertragsanteile und der Gebühren:

	R e c h n u n g s e r g e b n i s					
	2019	2018	2017	2016	2015	2014
1. Eigene Steuern						
Grundsteuer A und B	20.938.099,11	21.194.669,71	20.375.585,08	20.150.581,07	19.738.053,75	19.928.076,78
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	-234,15	0,00	-18,75	0,00	0,00	0,00
Kommunalabgabe	157.593.515,84	147.285.537,36	136.252.405,19	140.055.060,73	137.123.682,40	133.359.086,18
Tourismusabgabe	247.388,50	1.627.099,23	1.517.248,55	1.427.225,47	733.044,02	700.172,26
Anzeigenabgabe	-6.690,14	16.683,94	3.292,06	0,00	0,00	-921,91
Getränkesteuer	-20.302,87	-108.419,33	-925,28	0,00	-1.660,05	-33.115,06
Lustbarkeitsabgabe	1.262.112,71	1.344.173,79	1.335.953,89	1.369.155,98	1.275.403,53	1.558.069,29
Hundeabgabe	384.220,27	410.915,00	371.938,45	240.551,32	236.940,35	227.603,61
Versteigerungsabgabe	10.439,93	7.690,90	8.730,62	16.318,33	15.940,75	23.706,28
Gebrauchsabgabe	7.769.489,80	7.876.640,16	0,00	15.129.699,26	8.010.950,46	7.552.018,76
Gebührenpflichtiges Parken	9.041.062,18	8.872.814,39	9.238.922,21	9.234.242,57	9.735.995,79	9.650.931,83
Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel	650.635,67	473.589,30	427.054,95	313.779,13	217.065,68	174.782,47
Nebenansprüche	151.982,85	89.310,41	103.978,46	82.317,22	70.564,63	68.673,45
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	648.333,98	522.630,95	735.118,88	722.009,05	660.380,08	733.584,19
Verwaltungsabgaben	2.618.237,06	2.458.099,30	2.679.387,09	2.535.720,87	2.239.868,08	2.139.825,25
Kommissionsgebühren	125.943,10	123.616,67	122.058,00	126.470,28	145.780,63	170.133,67
Summe:	201.414.233,84	192.195.051,78	173.170.729,40	191.403.131,28	180.202.010,10	176.252.627,05
2. Ertragsanteile (brutto)	284.237.088,33	268.778.324,57	250.118.388,26	250.232.542,09	244.593.281,81	234.598.680,72
3. Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.323.171,74	1.372.290,58	1.329.475,36	1.336.969,16	1.375.515,39	1.342.570,60
Gesamtsteuereinnahmen:	486.974.493,91	462.345.666,93	424.618.593,02	442.972.642,53	426.170.807,30	412.193.878,37

1.4 Einnahmen aus Leistungen (KZ 13):

Hier wurden 77,1 Mio. € Einnahmen erzielt, um 1,9 Mio. € weniger als im Voranschlag. Diese Mindereinnahmen ergaben sich im Wesentlichen aus der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (-1,9 Mio. €).

1.5 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14):

In diesem Bereich wurden Einnahmen von 32,9 Mio. € erzielt, um 0,3 Mio. € mehr als im Voranschlag, wobei die Mehreinnahmen zur Gänze bei den Mieten und Pachten anfielen.

1.6 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 15):

Bei dieser Einnahmengruppe wurden 57 Mio. € verbucht, um 9,6 Mio. € mehr als im Voranschlag. Die positive Abweichung ist vor allem auf die Bereinigung der Abrechnungsrückstände bei den Bundes- und Landesbeiträgen zurückzuführen. So wurden wesentliche Mehreinnahmen beim Ersatz für den Verlust aus dem Wegfall des Pflegeregresses (+4,5 Mio. €), beim Beitrag für Asylberechtigte (+2,9 Mio. €), beim Beitrag zur Sozialhilfearbeit (+0,9 Mio. €) und beim Beitrag für Schulsozialarbeit (+0,7 Mio. €) erzielt.

1.7 Sonstige laufende Transfereinnahmen (KZ 16):

Mit einem Rechnungsergebnis von 13,4 Mio. € ergaben sich gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von 1,9 Mio. €, die im Wesentlichen bei den Strafen (+2 Mio. €) und hier vor allem bei den Verkehrsstrafen (+1,6 Mio. €) erzielt wurden. Mindereinnahmen sind dagegen bei den Pensionsbeiträgen (-0,3 Mio. €) zu verzeichnen.

1.8 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen (KZ 18):

Bei den sonstigen Einnahmen konnten 16,6 Mio. € (+0,4 Mio. € gegenüber dem Voranschlag) erzielt werden. Zusätzliche Einnahmen konnten aus ex AKh-Mitteln (+1,3 Mio. €) und bei den Rückersätzen des Krankenanstalten-Sprengelbeitrag bzw. von Rechtskosten (je +0,2 Mio. €) erzielt werden; demgegenüber ergaben sich Mindereinnahmen bei den Kostenersatzes für die Personalüberlassung an städtische Unternehmen (-1,4 Mio. €) durch verspätete Jahresabrechnungen für 2019.

2. Ausgaben der laufenden Gebarung

2.1 Leistungen für Personal (KZ 20):

Mit einem Rechnungsergebnis von 134,1 Mio. € wurde der Voranschlag um 1,4 Mio. € bzw. 1,1% überschritten, wovon 0,9 Mio. € auf die Zuwendungen für Dienstjubiläen entfallen. Eine Zusammenstellung der Personalausgaben ist auf Seite 301 ausgewiesen.

2.2 Pensionen und sonstige Ruhebezüge (KZ 21):

Die Ausgaben von 60 Mio. € liegen geringfügig unter der Veranschlagung (-0,2 Mio. €).

2.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (KZ 23):

Mit einem Rechnungsergebnis von 6,4 Mio. € wurde der Voranschlag nahezu erreicht. Größere Ausgabenposten sind der Zentrale Einkauf (1,3 Mio. €), „Essen auf Rädern“ (0,9 Mio. €), die Schulen (0,7 Mio. €) sowie der Bereich der Straßenreinigung und des Winterdiensts (0,5 Mio. €).

2.4 Verwaltungs- und Betriebsaufwand (KZ 24):

Bei dieser Ausgabengruppe wurde mit einem Rechnungsbetrag von 193,6 Mio. € um 6,1 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Einsparungen konnten in der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (-7,4 Mio. €), in der bedarfsorientierten Mindestsicherung (-1 Mio. €), bei den Mobilien Diensten (-0,9 Mio. €), in der Magistratsdirektion (-0,5 Mio. € i.W. im Bereich der zugehörigen Rechtskosten) und bei der Hauskrankenpflege (-0,4 Mio. €) erzielt werden.

Wesentliche Mehrausgaben entstanden bei den Gebäudemieten (+4,3 Mio. €) durch Bezahlung von 3 Halbjahresmieten aufgrund der buchungstechnischen Systemumstellung im Zusammenhang mit der Einführung der VRV 2015 per 1.1.2020, bei den Wahlen und den Rechtskosten betreffend BAWAG-Verfahren (je +0,6 Mio. €) und in der Erziehungshilfe (+0,4 Mio. €).

2.5 Zinsen für Finanzschulden (KZ 25):

Die Zinszahlungen 2019 in Höhe von rd. 15,7 Mio. € lagen im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus im Vergleich zu den Planungen um rd. 0,4 Mio. € unter der Veranschlagung.

2.6 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 26):

Mit einem Rechnungsergebnis von 138,1 Mio. € lagen die Transferzahlungen um 1,1 Mio. € unter dem Voranschlagswert. Dies entstand im Wesentlichen durch Minderausgaben bei der Landesumlage (-1,2 Mio. €), Mehrausgaben dagegen gab es beim Krankenanstalten-Sprengelbeitrag (+0,4 Mio. €).

2.7 Sonstige laufende Transferausgaben (KZ 27):

Mit Ausgaben in Höhe von 116,3 Mio. € wurde der Voranschlag insgesamt um 8,8 Mio. € überschritten. Diese Mehrausgaben entstanden einerseits durch einen außerordentlichen Zuschuss an die Seniorenzentren (+6,5 Mio. €) sowie andererseits durch den Abbau von Rückständen im Bereich der Förderungen von Umweltticket und Dauerkarten (+2,8 Mio. €) und durch den zusätzlichen Beitrag an die LIVA (+0,7 Mio. €) und dem höheren Zuschuss an Kinder- und Jugendservices (+0,6 Mio. €). Wesentliche Einsparungen konnten bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung (-1,3 Mio. €) und bei der Magistratskrankenfürsorge (-0,5 Mio. €) erzielt werden.

3. Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

3.1 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (KZ 30):

Grundstücks- und Gebäudeverkäufe wurden in einer Höhe von insgesamt 17,3 Mio. € getätigt. Darin enthalten ist der vierte Teilbetrag aus dem Verkauf der Fruchtgenussobjekte an die GWG in Höhe von 13 Mio. €.

3.2 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 33):

Hier kam es insgesamt zu Einnahmen von 15,7 Mio. € (-5,1 Mio. € gegenüber dem Voranschlag); dies insbesondere durch den verminderten Beitrag für den Neubau der Linzer Donaubrücke aufgrund von Bauverzögerungen (-6,2 Mio. €); Mehreinnahmen dagegen ergaben sich beim Landesbeitrag zu den Seniorenzentren (+1 Mio. €), welcher jedoch in gleicher Höhe an die GWG weitergegeben wurde (siehe VRV 44).

4. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

4.1 Erwerb von unbeweglichem Vermögen (KZ 40):

Für den Ankauf von unbeweglichem Vermögen wurden mit insgesamt 22,9 Mio. € um 10,2 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Dies ist vor allem auf die Bauverzögerung bei der Neuen Donaubrücke Linz (-10,8 Mio. €) zurückzuführen. Mehr ausgegeben wurde bei den Grundstückskäufen (+0,5 Mio. €) und bei der Neugestaltung des Hessenparks (+0,2 Mio. €).

4.2 Erwerb von beweglichem Vermögen (KZ 41):

Bewegliches Vermögen wurde um 5,1 Mio. € erworben. Größere Ausgaben gab es hier im Bereich der Feuerwehren (1,7 Mio. €), der öffentlichen Anlagen (0,7 Mio. €), der Kinderbetreuungseinrichtungen (0,6 Mio. €), der Schulen (0,5 Mio. €) und der Straßenreinigung und dem Winterdienst (0,4 Mio. €).

4.3 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 43):

Das Rechnungsergebnis von 2,3 Mio. € liegt um 0,7 Mio. € unter dem Voranschlagswert. Größere Abweichungen gab es beim Beitrag zu den berufsbildenden Schulen und beim Beitrag zur Kunstuniversität (je -0,4 Mio. €).

4.4 Sonstige Kapitaltransferausgaben (KZ 44):

Das Rechnungsergebnis in Höhe von 66,1 Mio. € liegt um 4,5 Mio. € über dem Voranschlag. Mehrausgaben gab es beim Beitrag für den Ausbau der Westbahnstrecke (+1,5 Mio. €), bei den Beiträgen für den Bau von Seniorenzentren (+1,6 Mio. €, davon 1 Mio. € Weitergabe der Landesbeiträge, siehe auch VRV-KZ 33), beim Investitionszuschuss an das AEC (+0,85 Mio. €) und beim Beitrag für den Bau des Westringes (+0,8 Mio. €).

Von den Investitionen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes entfallen auf ...

	in Mio. €
Straßenbau und Verkehr	34,23
Zuschuss städt. Immobiliengesellschaft	18,30
Zuschuss UGL-Holdinggesellschaft	12,53
Soziales	10,62
Kultur	4,92
Bildung	3,58
Sport	3,04
Umwelt	1,90
Öffentl. Ordnung und Sicherheit	1,80
Gesundheit	1,54
Sonstige Investitionen	4,66
Summe Investitionen (KZ 40-44)	97,12

Die größten Projekte im Bereich „Straßenbau und Verkehr“ bestehen aus dem Bau der Neuen Donaubrücke in Höhe von 12,7 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag zum Bau des Westringes in Höhe von 4,9 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag zur Umfahrung Ebelsberg in Höhe von 4,8 Mio. €, den investiven Kapitaltransfers an die Linz AG zur Finanzierung von Nahverkehrsprojekten in Höhe von 4 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag an die ÖBB zur Einbindung der viergleisigen Westbahn (1,8 Mio. €), der Straßeninstandsetzung (0,8 Mio. €) und dem Bau von Rad- und Wanderwegen in Höhe von 0,6 Mio. €.

Der Bereich „Soziales“ beinhaltet die investiven Leistungen an die städtischen und privaten Seniorenzentren in Höhe von rd. 7,3 Mio. € und die Liftförderung mit 2,2 Mio. €.

Der Bereich „Kultur“ umfasst insbesondere die Zahlungen für die Ausfinanzierung der Errichtung des Kunstmuseums Lentos in Höhe von 1,6 Mio. €, für den Investitionszuschuss an das AEC in Höhe von 1,5 Mio. € und an das Land OÖ für den Bau des Musiktheaters mit rund 1,1 Mio. €.

In der Rubrik „Bildung“ sind 1,6 Mio. € für die Ausfinanzierung des Wissensturms und Zahlungen von 0,9 Mio. € an das Land OÖ für den Bau und die Einrichtung von Berufsschulen enthalten.

Im Bereich Sport sind die Zahlungen an die Linz AG für Bäderinvestitionen in Höhe von 2,2 Mio. € sowie die Ausfinanzierung für die Erweiterung der Eishalle in Höhe von 0,5 Mio. € dargestellt.

Im Bereich „Umwelt“ ist der Ankauf von Fahrzeugen für öffentliche Anlagen mit 0,7 Mio. € die größte Position.

Im Bereich „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“ ist der Ankauf von Fahrzeugen für die Berufsfeuerwehr in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten.

Die Zuschüsse für das Kepler Universitätsklinikum in Höhe von 1,5 Mio. € werden in der Kategorie „Gesundheit“ dargestellt.

Im Bereich „Sonstiges“ sind die Grundstückskäufe mit 1,7 Mio. € und die Ausfinanzierung des Infrastrukturzentrums SolarCity Pichling mit 0,6 Mio. € enthalten.

5. Einnahmen der Finanztransaktionen

5.1 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren (KZ 50):

Die entgeltliche Übertragung der Linz AG an die UGL-Holding GmbH führte im Rechnungsjahr 2019 (Gemeinderatsbeschluss vom 29.06.2017) gemäß Übertragungsvereinbarung zu Einnahmen in Höhe von 100 Mio. €.

6. Rücklagen

Die Verbuchung der Rücklagen wird unterteilt in Entnahmen und Zuführungen für das Geschäftsbereichsbudget (Post 298100), den Vorweg-Haushalt (Post 298200), Investitionen (Post 298300), den Haushaltsausgleich (Post 298400) und für sonstige Rücklagenbewegungen (Post 298000).

Im außerordentlichen Haushalt wird zusätzlich jeder Teilabschnitt durch Rücklagenentnahmen bzw. -zuführungen ausgeglichen, sofern der Ausgleich nicht bereits durch andere Einnahmen oder Ausgaben gegeben ist (Post 298500).

Der Rücklagenstand zum 31.12.2019 beträgt € 13.444.463,62. Insgesamt wurden € 131.040.244,40 (exklusive Umbuchungen) zugeführt und € 132.281.210,14 (exklusive Umbuchungen) entnommen (sowohl Zuführungen als auch Entnahmen inkl. 98,2 Mio. € im Zuge der entgeltlichen Übertragung der Linz AG), wodurch es zu einer Verminderung der Rücklagen um € 1.240.965,74 kam. Eine Aufgliederung der einzelnen Rücklagen sowie deren Veränderung ist auf Seite 378 ersichtlich.

Im Zuge der haushalterischen Rechnungsabschlussarbeiten wurden € 8.085.833,01 auf die Ausgleichsrücklage umgebucht, wovon € 8.014.314,74 aus den Geschäftsbereichsrücklagen und € 71.518,27 aus den zweckgebundenen Rücklagen stammen. Zweckgebundene Rücklagen gibt es für VHS-Projekte (€ 162.684,20), für das Projekt „Schule des Ungehorsams“ (€ 175.000), für Wirtschaftsförderungen (€ 14.545,40) und für eine Subvention an den Verein SOMA (€ 8.000). Zudem wurden für die Inanspruchnahme des Zeitwertkontos (Bedienstete können zwischen 2% und 15% des Gehaltes für eine spätere Dienstfreistellung ansparen) € 21.964,86 der kameralen Rücklage zugeführt.

7. Darlehensaufnahmen

Im Rechnungsjahr 2019 wurden insgesamt 45 Mio. € Darlehen für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen.

Ansatz	Bezeichnung	€
0	Vetretungskörper und allgemeine Verwaltung	757.000,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	234.400,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.740.900,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	4.394.200,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	361.100,00
5	Gesundheit	107.500,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	15.682.600,00
7	Wirtschaftsförderung	63.500,00
8	Dienstleistungen	21.388.800,00
9	Finanzwirtschaft	270.000,00
	Darlehensaufnahmen für Investitionen	45.000.000,00

8. Haftungen

Mit Bezug auf die rechtliche Vorgabe zu den Haftungsobergrenzen (HOG) im Zusammenhang mit dem Stabilitätspakt 2012 (die entsprechende bundesrechtliche Rechtsvorschrift sowie die entsprechende landesrechtliche Rechtsvorschrift ‚Oö. Gemeinde-Haftungsobergrenzen-Verordnung 2018‘ sind per 1.1.2019 in Kraft getreten), wird im Haftungsnachweis der Stadt Linz (Seite 370-371) neben dem Haftungsstand und Haftungsrahmen auch der Nominalbetrag der dahinterliegenden behafteten Finanzierungen dargestellt.

9. Maastricht-Ergebnis

Der Stabilitätspakt 2012 enthält die Vorgabe, dass die Gemeinden in Summe einen ausgeglichenen Saldo zu erreichen haben. Der Finanzierungssaldo im Kernhaushalt der Stadt Linz gemäß VRV-Querschnitt (Maastricht-Ergebnis) für den RA 2019 beträgt rd. -16,8 Mio. € und ist damit um 16,9 Mio. € besser als im VA 2019 veranschlagt. Der Finanzierungssaldo gemäß ESVG (inkl. der Unternehmen der Stadt Linz, die dem Sektor Staat zuzuordnen sind) wird anhand der Überleitungstabelle auf Seite 385 dargestellt.

IV. KASSENRECHNUNG

Die kamerale Kassenrechnung weist für das Jahr 2019 Ist-Einnahmen von € 1.688.719.911,91 und Ist-Ausgaben von € 1.660.332.891,99 aus. Unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes in Höhe von € -10.963.516,01 beträgt der schließliche kamerale Kassenbestand am Ende des Buchungszeitraumes vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 € 19.362.540,81.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Barbestände und Guthaben von € 21.262.325,18 bilden die Endsalden der Barkassen und Bankkonten mit Stichtag 31.12.2019 ab.

Der Unterschied zwischen der kameralen Kassenrechnung und den Barbeständen und Guthaben am Stichtag beruht einerseits auf zeitlichen Differenzen zwischen tatsächlichem Zahlungseingang in der Barkassa oder dem Bankkonto und der Zuordnung zum Rechnungs-Ist im Hauptbuchhaltungsprogramm SAP, andererseits auf Verzögerungen bei Übertragungen von Vorprogrammen (z.B. SELB für Selbsterklärerabgaben) in das SAP, auf Kassenreste bei Kinder- und Jugendservices sowie auf Abgrenzungen.

V. DURCHLAUFENDE GEBARUNG

Die durchlaufenden Gelder erreichen per 31.12.2019 einen Stand von € 14.520.066,86 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 62,9 Mio. € gesunken. Diese Differenz ergibt sich zum Großteil durch die Verringerung der über den Stichtag aufgenommenen Barvorlagen (-54,9 Mio. €), durch die Lohn- und Gehaltsabzugsgebarung (-5,1 Mio. €), durch die Verringerung des Rücklagenbestandes (-1,2 Mio. €) und des Verrechnungskonto AKH (-1,3 Mio. €).

Die Detaillierung der durchlaufenden Gebarung ist auf den Seiten 281 bis 298 ausgewiesen.

VI. BETRIEBSRECHNUNGEN

8590 Sonstige Märkte

Die Betriebsrechnung (siehe Seite 384) weist einen Verlust von € 385.572,76 aus (2018: Verlust von € 287.143,02). Umfang und Leistung sind gegenüber dem Vorjahr bei den Detailmärkten und bei den periodischen Märkten gesunken.

VII. VERMÖGENSRECHNUNG

Obwohl die VRV keine vollständige Vermögensrechnung vorsieht, führt die Stadt Linz dessen ungeachtet eine freiwillige Vermögensrechnung. Nach Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2009 und Vollanwendung im Jahr 2010 als Vorstufe der Vermögensrechnung sowie damit einhergehenden erforderlichen strukturellen Anpassungen wurde die Neuausrichtung der Vermögensrechnung 2010 weitgehend finalisiert und die Struktur seither fortgeführt. Diese Art der Darstellung wird in den folgenden Rechnungsjahren durch die verpflichtende Darstellung des Vermögenshaushaltes gem. VRV 2015 abgelöst werden. Die diesbezügliche Eröffnungsbilanz auf Basis doppischer Buchungsgrundsätze ist dem Gemeinderat im Kalenderjahr 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Vermögensrechnung gibt eine Übersicht über die städtische Vermögenssituation auf Basis der vorliegenden Daten im Zusammenhang mit der kameralen Buchführung. Die im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Fahrzeuge und Sonderanlagen sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden linear, den voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend, abgeschrieben. Die Bewertung von Grundstückszugängen erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten. Das öffentliche Gut (Grund und Boden ohne Aufbauten) ist mit 20% des Grundwertes (durchschnittlicher Baulandpreis je Katastralgemeinde) in die Vermögensrechnung aufgenommen.

Der Beteiligungsansatz umfasst aufgrund der Übertragung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen auf die 2017 implementierten Holdinggesellschaften (Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Stadtentwicklung & Immobilien der Stadt Linz Holding GmbH und Kreativität, Kultur & Veranstaltungen der Stadt Linz GmbH) im Wesentlichen das konsolidierte Eigenkapital der UGL-Holding und die Eigenkapitalansätze von den bei der Stadt verbleibenden Unternehmen. In diesem Zusammenhang ergibt sich durch die Transaktion der entgeltlichen Übertragung der Linz AG an die UGL-Holding eine Verringerung bei den nicht fälligen Verwaltungsforderungen in Höhe von 100 Mio. € (Rate 2019) und durch den Verkauf der Fruchtgenussobjekte (Tranche Nord) an die GWG eine Veränderung in Höhe von 13,3 Mio. €.

In Umsetzung der Feststellungen und Empfehlungen des Landesrechnungshofes ergaben sich größere Wertberichtigungen und Wertaufnahmen im Bereich der nicht fälligen Verwaltungsschulden, welche wiederum auf der Passiv-Seite der Vermögensrechnung ihren Eingang finden. Der Gesellschafterzuschuss an die UGL-Holding GmbH führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von 58 Mio. €, sowie der etwaig zugesicherte Zuschuss an die UGL-Holding GmbH im Falle von Einnahmenausfällen in Höhe von 30 Mio. € führte ebenso zu einer Wertberichtigung in selbiger Höhe. Des Weiteren wurde im RA 2019 der Wert des erwartbaren Kostenanteils für den Bau des Westrings in Höhe von rd. 32,7 Mio. € in den nicht fälligen Verwaltungsschulden aufgenommen. Dem Bericht des Landesrechnungshofs folgend wurde des Weiteren im Bereich der nicht fälligen Verwaltungsforderungen der Landesbeitrag für die Neue Donaubrücke Linz in Höhe von 24,1 Mio. € im RA 2019 durch eine Wertberichtigung inkludiert.

Bei den Kassenresten (sowohl bei Forderungen als auch bei Verbindlichkeiten) werden die Zu- und Abgänge aus EDV-technischen Gründen nur saldiert dargestellt. Die Details zu den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sowie zu den nicht fälligen Verwaltungsschulden sind auf den Seiten 374 und 375 ersichtlich.

Die Vermögensrechnung weist einen Aktivbestand von insgesamt € 2.119.037.418,61 auf, dem ein Passivbestand von € 1.018.770.087,15 gegenübersteht. Die Eigenmittel betragen somit gemäß der Vermögensrechnung zum RA 2019 auf Basis der Daten zur kameralen Buchführung € 1.100.267.331,46.

Die Vermögensrechnung ist auf den Seiten 376 bis 377 dargestellt.

Der Finanzdirektor

Dr. Christian Schmid